

Gegen Asthma und Allergie: Dupilumab ist vielversprechender Wirkstoffkandidat

Datum: 08.06.2018

Original Titel:

Efficacy and safety of dupilumab in perennial allergic rhinitis and comorbid asthma

Juckende Augen, Kratzen im Hals und eine verschnupfte Nase sind typische Heuschnupfensymptome. Richtet sich die allergische Reaktion aber gegen Auslöser, mit denen Menschen das ganze Jahr über zu tun haben, verschwinden die Symptome nicht einfach nach der Pollensaison wieder. Diese sogenannte ganzjährige allergische Rhinitis tritt häufig in Verbindung mit Asthma auf und wird meist nicht ausreichend behandelt.

Antikörper Dupilumab hemmt Botenstoffe des Immunsystems

Mit Dupilumab befindet sich aktuell ein [Antikörper](#) in der klinischen Forschung, der als Therapie sowohl gegen die allergische Rhinitis als auch unkontrolliertes, dauerhaftes Asthma an sich helfen könnte. Daher ist der Wirkstoff besonders interessant für die Behandlung von Patienten, die an beidem leiden. Dupilumab richtet sich gegen [Interleukine](#), bestimmte Botenstoffe des Immunsystems. Speziell gegen Interleukin 4 und Interleukin 13, die eine Schlüsselrolle bei bestimmten durch T-Zellen vermittelte Immunerkrankungen spielen, wie atopische oder allergische Erkrankungen. Der Wirkstoff wurde kürzlich für schwere Formen von [Neurodermitis](#) zugelassen und befindet sich in klinischen Studien der Phase 3 für die Behandlung von Asthma.

Gezielte Auswertung der Studienergebnisse

Forscher haben die Ergebnisse des vorherigen Studienabschnitts ausgewertet hinsichtlich der Wirksamkeit und Sicherheit von Dupilumab bei Patienten, die an ganzjähriger allergischer Rhinitis und Asthma leiden. Dabei zeigte sich, dass Dupilumab schwere Verschlechterungen reduzierte, die Lungenfunktion und Lebensqualität der Patienten verbesserte und generell gut verträglich war. Speziell für Patienten mit Asthma und ganzjähriger allergischer Rhinitis schauten sich die Forscher die Ergebnisse des sogenannten *22-Item Sino-Nasal Outcome Test* (SNOT-22) an. Der SNOT-22 fragt 22 Symptome und soziale oder emotionale Konsequenzen der nasalen Probleme ab, einige der abgefragten Symptome werden durch eine allergische Rhinitis verursacht.

300 mg Dupilumab alle zwei Wochen verbessern Allergiesymptome

Die Teilnehmer der Phase 2-Studie zu Dupilumab wurden zu Studienbeginn auf eine ganzjährige allergische Rhinitis untersucht. Von den Studienteilnehmern hatten etwas mehr als 60 % eine ganzjährige allergische Rhinitis. Bei den Asthma-Patienten, die gleichzeitig an einer ganzjährigen allergischen Rhinitis litten, verbesserte die Gabe von 300 mg Dupilumab alle zwei Wochen die Gesamtergebnisse des SNOT-22 nachweislich gegenüber einem [Placebo](#). Dies traf auch auf die im Test untersuchten Symptome zu, die mit einer allergischen Rhinitis im Zusammenhang stehen: Verstopfte Nase, laufende Nase, Niesen und Schleim, der in den Rachen fließt. Auch bei der Gabe von 200 mg Dupilumab alle zwei Wochen zeigten sich Verbesserungen, aber diese waren nicht

mathematisch nachweisbar.

Die Forscher sind daher überzeugt, dass 300 mg Dupilumab alle zwei Wochen als [Injektion](#) die Symptome einer allergischen Rhinitis bei Patienten mit unkontrolliertem dauerhaftem Asthma und einer ganzjährigen allergischen Rhinitis zusätzlich mildern kann. Die Ergebnisse aus der dritten Phase der klinischen Forschung werden zeigen, ob Dupilumab sicher und wirksam genug ist, um für die Behandlung von Asthma zugelassen zu werden.

Referenzen:

Weinstein SF, Katial R, Jayawardena S, Pirozzi G, Staudinger H, Eckert L, Joish VN, Amin N, Maroni J, Rowe P, Graham NMH, Teper A. Efficacy and safety of dupilumab in perennial allergic rhinitis and comorbid asthma. J Allergy Clin Immunol. 2018 Jan 17. pii: S0091-6749(18)30077-0. doi: 10.1016/j.jaci.2017.11.051.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“